

Der Waldecker

Meine lieben freien Wähler von den Freien Wählern,

jetzt habe ich eine lange Zeit im heiligen Land verbracht. Kaum zurück muss ich feststellen, dass auch Schliersee wieder fest in christ-sozialer Hand ist.

Hier wie dort liegt nach all den Kämpfen allerdings eine merkwürdige, ja unheimliche Stille über den wenigen Ereignissen die noch zu erkennen sind. Niemand scheint mehr Forderungen oder Zweifel zu haben, selbst Fragen werden nicht mehr laut gestellt.

Ich habe da schon einiges was ich von hier oben betrachtet zu fragen hätte! So frag ich mich, weshalb ein Fachmann für die Begleitung und Kostendämpfung (Projektsteuerer) der Sanierungsmaßnahmen am Kurzentrum – äh der „VitalWelt“ – gleich nicht mehr gebraucht wurde bis dann die Kosten schneller stiegen als die Heißluftballons der Wiesseer Montgolfiade? Kann es sein, dass der Posten des Geschäftsführers für diese Einrichtung ohne Ausschreibung an einen guten Freund des Rathauses ging? Macht es sich ein Architekt nicht zu einfach, wenn er eigene Anbauten erst hinstellt und dann nach der „Natur“ den Plan zeichnet um doch noch eine Genehmigung zu beantragen? Als Gemeinderat verlangt er es doch sonst immer umgekehrt, oder?

Wundert sich eigentlich niemand welches städteplanerische Konzept hinter dem Beschluss stecken soll die Zufahrt zu Sporthalle und VitalWelt durch Parkplätze zu verengen?

Kann sich tatsächlich niemand vorstellen wie riesig die Alpenrose die Bahnhofstraße überragen wird wenn der Biergarten erst einmal abgegraben ist?

Haben sich wirklich schon alle mit dem Zustand der Strasse durch den Ort abgefunden? Wieso wird die Hauptwasserleitung denn nicht saniert?

Haben Eltern und Sportler nun doch noch resigniert was den Bau der Schulsporthalle betrifft? Erschöpft sich die neue Ausrichtung im Tourismus tatsächlich in der Kleiderordnung für die Gästeinformation?

Es gibt so viel zu tun – nur wer packt endlich mal wieder was an?

Ich verstehe all die Vorsicht bei knappen Finanzen, aber ohne Perspektiven und Visionen ist die Zukunft nicht zu meistern:

Wer nichts tut macht keine Fehler, bis das Nichtstun zum Fehler wird!

Ich setze auf die „Freien Wähler“ denn die tun was!



Schule Schliersee – was nun?

„...Das Jahr 1892 brachte wieder einen Wendepunkt in der Schulgeschichte von Schliersee. Privatier Max Lauterer erbaute, durch die besondere Fürsprache von Lehrer Peter Groß, weil die Gemeinde zu keiner Einigung kam, auf eigene Kosten um



120000 Mark das jetzige Schulhaus...“ (Originalzitat aus M. Gasteiger, Das Buch vom Schliersee).

116 Jahre später steht der Markt Schliersee vor einem ähnlichen Problem – nur der finanzkräftige Privatier ist nicht in Sicht. Schlechteste raumklimatische Bedingungen (Schimmel- und Insektenbefall), ein desolater baulicher Zustand der Außenfassade (abbröckelnder Mauerputz und kaputte Jalousien, uralte Fenster) und ein morscher Holzdielenboden im Erdgeschoss kennzeichnen den Schulalltag. Die aus hygienischen Gesichtspunkten nicht tragbaren sanitären Einrichtungen sowie der 35- Jahre alte Textilteppichbelag bedürfen einer umgehenden Sanierung.

Zudem werden brandschutzrechtliche Auflagen derzeit nicht erfüllt, wodurch ebenfalls das Wohl der Kinder im Ernstfall stark gefährdet ist. Unter Berücksichtigung alternativer Energien (z. B. Konzept „Energie aus Holz“) scheint eine Beheizung mit Strom als nicht mehr tragbar.

Die FREIEN WÄHLER (PWG) nehmen die Schule als Lebensraum für unsere Kinder ernst und setzen sich für den Erhalt des Schulstandortes Schliersee ein.

Eine gut gestaltete Schule ist nicht nur der Ausdruck unserer Baukultur sondern auch unserer Wissens- und Lernkultur und damit der Zukunft unserer Gesellschaft.



„Der Schlierseer“

Nachrichten, Fakten, Hintergründe

Herausgeber:
FREIE WÄHLER (PWG)
Im Markt Schliersee

Verantwortlich i.S.d.Pr.:
Stefan Jobst

www.freie-waehler-schliersee.de

Der Schlierseer

GEMEINDEPOLITIK AUS ERSTER HAND

Ausgabe 2/08

FREIE WÄHLER (PWG)
Im Markt Schliersee

Liebe Schlierseerinnen, liebe Schlierseer,

am kommenden Sonntag wird unser Gemeinderat neu gewählt. Die FREIEN WÄHLER (PWG) bewerben sich wieder um Ihr Vertrauen. Wir wollen auch in den kommenden Jahren an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft mitwirken.

Die vergangenen Jahre zeigten, dass wir in der Lage sind Versprechen zu halten.

Eine große Zahl von Vorhaben und Plänen wurde umgesetzt. Die Vitalwelt steht kurz vor der Fertigstellung. Die Verwirklichung dieses richtungsweisenden Projekts war ein wesentlicher Grund, dass sich neue Betreiber für den Schlierseer Hof und das Terofal gefunden haben.

Trotz teils heftiger Widerstände konnte auch das Markus-Wasmeier-Wintersport- und Bauernhofmuseum seinen Betrieb aufnehmen. Und das mit einem ungeahnten Erfolg. Unsere Skiregion am Spitzingsee entwickelt sich äußerst positiv. Gerade diese Magneten stehen am Beginn der Wertschöpfungskette in unserem Ort. Mehr Gäste bedeuten Arbeit für Betriebe, sichere Einkommen für Mitarbeiter, Wohlstand und Attraktivität in der Region.

Ein direktes Ergebnis der geradlinigen Standortpolitik der Freien Wähler (PWG) im Markt Schliersee.

Aber auf viele Probleme gilt es für die Zukunft Antworten zu finden. Stellvertretend möchte ich hier nur den Durchgangsverkehr, die Sporthalle und unsere Schlierseer Schule nennen. Kreative Lösungen sind gefragt um einerseits die Verschuldung nicht zu erhöhen und andererseits den zurecht erhobenen Ansprüchen gerecht zu werden.

Stillstand wird es auch in Zukunft mit den FREIEN WÄHLERN (PWG) nicht geben

- Das ist ein Versprechen !

Stefan Jobst

Neubau Sporthalle Schliersee

Was sind Verträge wert ?

Schulsport nach den vorgeschriebenen Lehrplänen des Kultusministerium ist seit Jahrzehnten in Schliersee nicht möglich, da die vorhandenen Turnhallen nur Behelfshallen sind und in keinster Weise für einen modernen, lehrplangemäßen Sportunterricht tauglich sind. Ein Armutszeugnis für eine Gemeinde, der es bis heute nicht gelungen ist, diesen Missstand im wahren Sinne des Wortes zu beheben, obwohl Schule, Elternbeiräte, Sportvereine und die Regierung von Oberbayern über Jahrzehnte hinweg darauf hinweisen.

Eigentlich gehört es zu einer Pflichtaufgabe einer Gemeinde für die Bereitstellung bzw. Schaffung der notwendigen Sportstätten für den Unterricht an öffentlichen Volksschulen zu sorgen (vgl. Art.7 und 57 Gemeindeverordnung in Verbindung mit Art. 8 Schulfinanzierungsgesetz).

Immer wieder wurde man vertröstet, über die politischen Debatten dieser Thematik im Gemeinderat könnte man Bücher schreiben (siehe Chronik). Die Leidtragenden sind bis heute unsere Schulkinder und Sportvereine.

Die Behelfshallen (laut Regierung von Oberbayern) in Neuhaus und



THEMEN DIESER AUSGABE:

- *Sporthalle Schliersee - eine Never-ending-story?!*
- *Schule Schliersee - welchen Wert haben unsere Kinder?*
- *Durchgangsverkehr - wie lange noch?*
- **FREIE WÄHLER PWG - Wir scheuen keinen Vergleich**
- *Der Waldecker - ein Blick aus anderen Gefilden*



Schliersee sind mittlerweile in einem sehr desolaten Zustand. Unsere Sportvereine sind seit Jahrzehnten in den Landkreishallen untergebracht, da sie in Schliersee nicht die Möglichkeit haben ihren Breiten- und Leistungssport zu betreiben. Dieser Zustand ist wohl einzigartig, nicht nur in unserem Landkreis.







Aus diesem Grund hat der Gemeinderat unter Federführung der FREIEN WÄHLER (PWG) das Grundstück neben dem Bahnhof Schliersee von der Bahn AG erworben und den Bauherrenvertrag mit dem TSV Schliersee unterzeichnet.

Lesen Sie weiter auf Seite 3

KÖPFE STATT FARBEN!

Wir scheuen keinen Vergleich mit unseren Mitbewerbern! Ihre Kandidaten der Freien Wähler /PWG stehen für mehr Transparenz in Schliersee! Nutzen Sie die Möglichkeit der Personen - DIREKTWAHL! Sie haben 20 Stimmen zur freien Verfügung! Jedem Ihrer Favoriten können Sie bis zu 3 Stimmen geben!

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme bei der Kommunalwahl am 02. März 2008.

Listenplatz	Liste 1 CSU	Liste 2 SPD	Liste 3 Bündnis 90 / Die Grünen	Liste 4 Freie Wähler / PWG
1	Wunderle Johanna Geb. 1954 kfm. Angestellte 2 Kinder	Höltschl Ernst Alter wurde nicht angegeben Fachlehrer Bau Kinder wurden nicht angegeben	Beate Rauch Alter 45 Bürokauffrau Kinder 3	 Petters Bernd Geb. 1943 Bauingenieur, selbstständig 3 Kinder
2	Maichel Alois Geb. 1980 Student Betriebswirtsch. Politikwissensch.	Weilt Gerhard Alter wurde nicht angegeben Kaufmann Kinder wurden nicht angegeben	Beate Rauch Alter 45 Bürokauffrau Kinder 3	 Guggenbichler Florian Geb. 1969 Konditormeister, selbstständig 1 Kind
3	Leitner Astrid Geb. 1959 Bürokauffrau Gastgeberin 2 Kinder	Faltermeier Ilse Alter wurde nicht angegeben Rentnerin Kinder wurden nicht angegeben	Beate Rauch Alter 45 Bürokauffrau Kinder 3	 Jobst Stefan Geb. 1964 Betriebsleiter, 3 Kinder Tourismusfachwirt/ Bachelor of tourism (CCI)
4	Zeindl Florian Geb. 1982 Industriefachwirt	Herr Werner Alter wurde nicht angegeben Bauschlosser Kinder wurden nicht angegeben	Metz Immi Alter 49 Büroservice-Agentur Kinder 2	 Schauer Wolfgang Geb. 1956 Femmeldeanlagenelektroniker 2 Kinder
5	Pötzing Christian Geb. 1965 Dipl. Ing. Bau FH 1 Kind	Haug Thorsten Alter wurde nicht angegeben Steuerfachangestellter Kinder wurden nicht angegeben	Metz Immi Alter 49 Büroservice-Agentur Kinder 2	 Mödi Robert Geb. 1961 Orthopäde-Techniker, selbstständig 3 Kinder
6	Krogoll Gerhard Geb. 1961 Dipl. Architekt univ. 2 Kinder	Klaus Markus Alter wurde nicht angegeben Fachinformatiker Kinder wurden nicht angegeben	Schindler Wolfgang Alter 57 Dozent Kinder 3	 Bommer Uschi Geb. 1964 Lehrerin 3 Kinder
7	Höltschl Jürgen Geb. 1968 Gemeindegärtner 3 Kinder	Wagner Theresa Alter wurde nicht angegeben Studentin Fremdsprachen Kinder wurden nicht angegeben	Schindler Wolfgang Alter 57 Dozent Kinder 3	 Leitner Max Geb. 1964 Landwirt, selbstständig 3 Kinder
8	Grundbacher Sylvia Geb. 1972 Pharmazeutisch-Tech. Assistentin 2 Kinder	Bear Toni Alter wurde nicht angegeben Musiklehrer Kinder wurden nicht angegeben	Schilling Gudrun Alter 57 Lehrerin Kinder 2	 Paul Klaus Geb. 1956 Kfz-Meister, selbstständig 2 Kinder
9	Stetter Anton Geb. 1967 Diplom Betriebswirt 2 Kinder	Mühlstein Heinz Alter wurde nicht angegeben Bäckermeister Kinder wurden nicht angegeben	Schilling Gudrun Alter 57 Lehrerin Kinder 2	 Geiger Susanne Geb. 1968 Gästehausbetreiberin, selbstständig 2 Kinder
10	Dr.med. Rolf Dombrowsky Geb. 1942 Arzt für Allgemeinmedizin 2 Kinder	Baumann Manuel Alter wurde nicht angegeben Student Energiewirtschaft Kinder wurden nicht angegeben	Rauch Katharina Alter 21 medizinische Fachangestellte	 Fehrer Christian Geb. 1975 Kfz-Meister selbstständig
11	Brandstätter Hans Geb. 1974 Kraftverkehrsmeister	Schüller Helga Alter wurde nicht angegeben Fußpflegerin Kinder wurden nicht angegeben	Rauch Katharina Alter 21 medizinische Fachangestellte	 Dr.med. Thomas Kau Geb. 1957 Augenarzt, selbstständig 3 Kinder
12	Lindner Benno Geb. 1971 Augenoptiker 2 Kinder	Wieczewski Marko Alter wurde nicht angegeben Kellner Kinder wurden nicht angegeben	Bürkel Brigitte Alter 43 Religionspädagogin	 Hirtreiter Martin Geb. 1984 Zimmerer, selbstständig 1 Kind
13	Simon Bernhard Geb. 1946 Hotellkaufmann	Staudinger Margit Alter wurde nicht angegeben Angestellte Kinder wurden nicht angegeben	Polifka Rosi Alter 57 Erzieherin 1 Kind	 Sprenger Peter Geb. 1966 Tiefbauunternehmer selbstständig 2 Kinder
14	Niedermüller Margot Geb. 1965 Hotelfachfrau 1 Kind	Heim Christine Alter wurde nicht angegeben Erzieherin Kinder wurden nicht angegeben	Neunhoeffer Johannes Alter 76 Lehrer I.R. 1 Kind	 Reindl Petra Geb. 1978 Dipl. Betriebswirtin FH
15	Mack Sabine Geb. 1961 gelernte Restaurantfachfrau 3 Kinder	Weishaupt Maximilian Alter wurde nicht angegeben Drucker Kinder wurden nicht angegeben	Plessner Gigi Alter 45 Einzelhandelskauffrau Kinder 2	 Roßbach Katharina Geb. 1969 Grafik-Designerin, selbstständig 2 Kinder
16	Fottnr Erwin Geb. 1961 Metzgermeister Lebensmitteltechn. 2 Kinder	Heller Konrad Alter wurde nicht angegeben Zimmerer Kanalsanierer Kinder wurden nicht angegeben	Schindler Johannes Alter 22 Student Physik	 Holzwarth Martin Geb. 1971 Kommunalberater, selbstständig 3 Kinder
17	Gritscher Angelika Geb. 1976 Diplom-Betriebswirtin FH	Netuka Heinz Alter wurde nicht angegeben Bauschlosser Kinder wurden nicht angegeben	Spring Petra Alter 41 steif. Hauswirtschaftsleiterin	 Pindado Enrique Geb. 1967 Berater Fertigungsbau selbstständig 4 Kinder
18	Kleninger Plus Geb. 1956 Fuhr- u. Baggerunternehmer 3 Kinder	Krüger Ralf Alter wurde nicht angegeben Koch Kinder wurden nicht angegeben	Strack-Zimmermann, Sibylle Alter 60 Buchhändlerin, 3 Kinder	 Storch Johannes Geb. 1946 Diplomingenieur 1 Kind
19	Heil Johann Jr. Geb. 1985 Landwirt Maschinenbauer	Kubitz Matthias Alter wurde nicht angegeben Schweißer Kinder wurden nicht angegeben	Hubner Angelika Alter 49 Kostümbildnerin Kinder 2	 Färber Wolfhart Geb. 1934 Diplomingenieur FH 5 Kinder
20	Antretter Markus Geb. 1967 Versicherungsfachmann 2 Kinder	Baumann Johann Alter wurde nicht angegeben Gastwirt Kinder wurden nicht angegeben	Pfösser Sabine Alter 38 kfm. Angestellte	Leger Robert Geb. 1974 Handelsfachwirt IHK 2 Kinder

...Im partnerschaftlichen Vertrauen hat daraufhin der TSV, in Eigenleistung, die Pläne erstellt.

Dennoch konnte in der Gemeinderatssitzung im Dezember nur mit Mühe, gegen die SPD und Teile der CSU, eine Bebauungsplanänderung durchgesetzt werden. Nur mithilfe dieses Verwaltungsaktes kann ein Bauantrag gestellt werden.

Dieser wiederum ist notwendig, um Förderanträge stellen zu können, bzw. erst einmal die Kosten zu ermitteln. Erst danach kann über einen Bau endgültig entschieden werden.

Um so weniger ist zu verstehen, warum zum jetzigen Zeitpunkt versucht wird, die Sporthalle zu stoppen.

Haben sich doch alle Parteien der aktiven Jugendarbeit verschrieben, so steht es jedenfalls schwarz auf weiß in den Wahlprogrammen.

Was spricht für die Schulsport-halle am Standort Schliersee:

- *Fehlende Grundstücksfläche an der Schule in Neuhaus*
- *Bauherrenvertrag mit dem TSV Schliersee*
- *Grundstück bereits im Eigentum der Gemeinde*
- *Anbindung vitalwelt/medizinischer Bereich*
- *keine Parkplätze an der Neuhauser Schule*



Durchgangsverkehr

Nicht ob – sondern wann wir im Verkehr ersticken, ist die Frage

Jedes Jahr nimmt der Verkehr um etwa 5-10 % zu. Konservativ gerechnet. Nicht mit einbezogen sind hier die zukünftigen Entwicklungen in Spitzingsee und vor allem auf dem Sudelfeld. Millioneninvestitionen erfordern auch Tausende neue Kunden und Gäste.

Kommt man heute kaum noch an einem schönen Wochenende von Neuhaus nach Schliersee, so ist es kaum vorstellbar, wie sich eine Verkehrsverdopplung auswirken wird. Schon jetzt kann kaum noch ruhig geschlafen werden und Bauschäden sind durch den Schwerlastverkehr vorprogrammiert.

Auch wenn ein Lösung noch in weiter Ferne ist; manche meinen, dies sei utopisch und daran zu denken sei Zeitverschwendung, sollte doch strategisch daran gearbeitet werden.

So wurde ein Beamter in der Regierung von Oberbayern zitiert: „In Unterfranken gibt's 4-spurige Umgehungsstraßen um 300-Seelen-Gemeinden.“ Auf die Frage, warum dies in Oberbayern nicht möglich ist, wurde erwidert, hier gibt's halt keine Lobby dafür.

Was müßte hier aus Sicht der FREIEN WÄHLER (PWG) geschehen? Kurzfristig muß die erneute Aufnahme in das Bundeswegeplanprogramm im Jahre 2009 anvisiert werden. Erst dann wären detaillierte Planungen möglich. Hierzu müssen alle Kräfte mobilisiert werden. Das Landratsamt, die Regierung von Oberbayern, Landtags- und Bundestagsabgeordnete.

Aber auch die Nachbargemeinden müssen eingebunden werden. Der Ski-

fahrer wird trotz modernster Anlagen und perfekt präpariertem Schnee nicht ins Sudelfeld fahren, wenn er sich 2 Stunden oder länger im Stau durch unseren Ort quält. Andere Skiregionen sind dann von München über die Autobahn schneller und bequemer erreichbar. Also wird auch im Landkreis ein vitales Interesse an der Lösung vorhanden sein.

Wir benötigen einen langen Atem. Dieses Thema darf uns schon im Interesse unserer Kinder nicht aus den Augen verloren gehen. Positiv zu vermelden ist, daß das Problem nun auch von den anderen Parteien erkannt, und der Wortlaut der FREIEN WÄHLER (PWG) fast 1:1 in ihr „Arbeitsprogramm“ integriert wurde.

Wenn alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen hier genauso intensiv wie am Thema Kurzentrum arbeiten, aber diesmal vereint, hätten wir durchaus eine realistische Chance auf dieses zukunftsweisende Projekt!

Zwischenzeitlich muß, im Interesse der Anwohner und Urlauber, eine Tonnagebegrenzung und ein Nachtfahrverbot für LKW durchgesetzt werden.

Übrigens, ganz nebenbei: Schliersee ist ein Luftkurort. Die Frage ist nur, wie lange noch, denn zukünftig wird, neben den oben erwähnten Problemen, bei den Messungen auch der Feinstaub, eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Jeder kann sich ausrechnen was das für das Siegel „Luftkurort“ bedeutet.

Es gibt viele Gewinner, die vom touristischen Aufschwung profitieren, aber es gibt auch Verlierer und denen muß unsere uneingeschränkte Solidarität gelten. Daher sollten wir unser Problem keinesfalls weiter aufschieben. Auch die Anwohner der Durchgangsstraße benötigen eine Perspektive.